

# Prüfprotokoll

## Fußbodenheizung in Estrich verlegt

<b>Objekt</b>	Bauherr / Bauträger	<input type="text"/>
	Straße	<input type="text"/>
	PLZ / Ort	<input type="text"/>
<b>Heizungsbauer</b>	Firma	<input type="text"/>
	Straße	<input type="text"/>
	PLZ / Ort	<input type="text"/>

### Inbetriebnahme:

Vor der Belegung des Estrichs muss er einer Funktionsprüfung unterzogen werden. Bei Zementestrich darf damit frühestens 21 Tage, bei Calciumsulfatestrich 7 Tage nach Ende der Estricharbeiten begonnen werden. Bei Gussasphalt am darauffolgenden Tag. Die Dichtheit der Heizkreise ist vor und während der Estricheinbringung durch eine Wasserdruckprobe sicher zu stellen. Hierüber ist ein Protokoll zu erstellen! Bei Gussasphalt erfolgt die Druckprobe nach DIN 4725 Teil 4 mit Druckluft. Während der Asphalteinbringung ist die Anlage drucklos. Vor diesem Protokoll bzw. der DIN EN 1264 abweichende Vorgaben des Hersteller sind zu beachten.

1) Art des Estrichs, Fabrikat: \_\_\_\_\_

Eingesetztes Bindemittel: \_\_\_\_\_

2) Ende der Arbeiten am Heizestrich: \_\_\_\_\_

3) Aufheizung mit konstant 25°C Vorlauftemperatur: Beginn \_\_\_\_\_  
Dauer 3 Tage!

Ende: \_\_\_\_\_

4) Aufheizung mit errechneter max. Vorlauftemperatur von °C:  
(Max. 60°C bei Nassestrichen; max. 45° C bei Gussasphalt)  
Beginn: \_\_\_\_\_

5) Ende des Funktionsheizen (frühestens 4 Tage nach Nr. 4): \_\_\_\_\_

6) Das Funktionsheizen wurde unterbrochen; Ja  Nein   
Wen ja: Von \_\_\_\_\_ bis \_\_\_\_\_

7) Die beheizte Fußbodenfläche war frei von Baumaterialien und sonstigen Überdeckungen.

Ja  Nein

8) Die Räume wurden zugfrei belüftet und nach dem Abschalten der Fußbodenheizung alle Fenster und Außentüren verschlossen.

JA  Nein

9) Die Anlage wurde bei einer Außentemperatur von °C für weitere Baumaßnahmen freigegeben.

Die Anlage war dabei außer Betrieb.

Der Fußboden wurde mit einer Vorlauftemperatur von °C beheizt.

**Achtung!**

Es ist durch das Funktionsheizen nicht sichergestellt, dass der Estrich den für die Belegreife erforderlichen Feuchtigkeitsgehalt erreicht hat. (Richtwerte hierzu sind der Planungsbroschüre, Kapitel Inbetriebnahme zu entnehmen). Dies muss vom Bodenleger in Anlehnung an ZTV-SIB 90 überprüft werden. Sofern eine weitere Beheizung erforderlich ist, hat diese bei bestimmungsmäßigem Betrieb der Heizungsanlage zu erfolgen. Bei Aschalten der Fußbodenheizung nach der Aufheizphase ist der Estrich bis zur vollkommenen Erkaltung vor Zugluft und zu schneller Abkühlung zu schützen. Bei Gussasphalt entfällt das Trockenheizen!

**Datum**

----, ----, -----

**Unterschriften**

\_\_\_\_\_  
Prüfende Firma

\_\_\_\_\_  
Monteur

\_\_\_\_\_  
Bauherr / Vertretung